

Rezension: Musik und Unterricht, Heft 15, Juli 1992, S. 59f.

Schooltime Spezial. Airmaul II (2 CD). Arbeitsgemeinschaft Neue Musik am Leininger-Gymnasium Grünstadt/Pfalz. Leitung: Manfred Peters. Verlag Thomas Zimmermann, Bretzenheimerstraße 40, 6500 Mainz, Bestellnummer: MZ 10.002.

Immer wieder nimmt man mit Staunen zur Kenntnis, was alles - trotz schlechter Bedingungen aufgrund von geringer Stundenzahl und Unterrichtsausfall - an den Schulen von engagierten Schulmusikern und Schülern zu Wege gebracht wird. Die vorliegende CD gewährt einen breiten Einblick in die praktische Arbeit einer Schule auf dem Gebiet der avantgardistischen Musik. Werke von Reiner Bredemeier, Hans-Joachim Hespos, Dieter Schnebel, Kurt Schwitters, Georg Katzer, Josef Anton Riedl und Cornelius Cardew werden von der Arbeitsgemeinschaft Neue Musik am Leininger Gymnasium Grünstadt durchweg erstaunlich gut realisiert. Einige der Kompositionen sind eigens für dieses Ensemble geschrieben worden. Alle sind experimentellen Charakters und verbinden Improvisation gelegentlich mit szenischen Aktionen.

In der umfangreichen Textbeilage geben Hans-Peter Jahn und Frank Schneider hilfreiche Informationen zu den Stücken selbst, ihrer Machart und Entstehung und Ansätze zur Interpretation und Wertung der sehr verschiedenen und teilweise ungewöhnlichen Musikarten. Wissenswertes über die Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft erfährt man aus dem Bericht des ehemaligen Mitglieds und jetzigen Musikstudenten Uwe Kany. Die Arbeitsgemeinschaft existiert neben den normalen Grund- bzw. Leistungskursen, und an ihr nehmen nicht nur musikalisch "vorbelastete", sondern auch solche Schüler teil, die keine Noten lesen können und hier zum ersten Mal aktiv Musik machen. Die Arbeit wird von allen Schülern, nicht zuletzt auch von den eher herkömmlich sozialisierten "Leistungskürslern" und "Trio-sonaten-Profis", als faszinierend erlebt, weil sie neuartig hinsichtlich der kommunikativen und musikpraktischen Verfahren ist und weil sie mit professionellem Engagement durchgeführt wird. Zweifellos ist der Erfolg, der sich u.a. am Interesse des Rundfunks ablesen lässt - die Aufnahmen der beiden CDs stammen von SWF und WDR-, ein weiterer wichtiger Anreiz.

Wenn einige der Stücke auch als reine Hörstücke auf einem Tonträger verlieren müssen - das gilt speziell für Riedls Lautgeschichte und für Cardews "Schooltime Spezial", die ihre Nähe zum Happening nicht verleugnen können -, bleibt dennoch genug Höranreiz bestehen. Das liegt an der Unterschiedlichkeit der Stücke. Die Spannbreite reicht vom komplex versponnenen und dichten Schnebelschen "Kontrapunkt für 2-4 Instrumentalisten" über das spöttische, kritisch-komische Märchen für Sprechsingchor von Georg Katzer - eine moderne Version der alten Story "Von dem Fischer und seiner Frau" - bis hin zu dem witzig und fantasievoll umgesetzten Lautgeschichten von Schwitters ("Ribble-Bobble Pimlico" ist geradezu ein Kabinettstückchen!). Bredemeiers "Kennst du das Land" wirkt demgegenüber zwar etwas bemüht-konstruiert - man hat den Eindruck, manches bei Ernst Toch schon einmal besser gehört zu haben -, dennoch überzeugt auch hier die suggestive, verschiedene Ausdrucksgesten plastisch herausarbeitende Realisation. Fantastische Klangwelten tun sich in den Stücken von Hespos auf, der mit vorsprachlichem Material arbeitet und extreme emotionale Äußerungen zu musikalisch geformten Abläufen zwingt. Erstaunlich, wie gut den Schülern die Balance zwischen schrankenloser Expressivität und disziplinierter Ausformung feinsten Nuancen gelingt!

Die vorliegende CD kann besonders Kollegen empfohlen werden, die Anregungen für ihre eigene Arbeit suchen. Der unterschiedliche Schwierigkeitsgrad der aufgeführten Stücke bewahrt vor Resignation und macht Mut, auch einmal etwas in dieser Richtung zu versuchen.

Hubert Wißkirchen

